

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 2.

Mittwoch, den 4. Januar 1911

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Das Schlagen von 150 ehm Steinen

Sonntag, den 8. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr
an die Mindestfordernden vergeben werden.
Ottendorf-Moritzdorf, den 2. Januar 1911.

Der Gemeinderat.

Das Neueste für eilige Leser.

Von dem am Donnerstag in Schmargendorf bei Berlin aufgeführten Ballon-Feuerbrand waren die gestern Abend keine Nachrichten eingetroffen.

Die ehemalige Ballettänzerin Lehmann wurde in Pietrow in Polen von einer ihrer Doggen zu Tode gebissen. Die Leiche war fürchtbar verkrüppelt.

Auf der Station Bludenz der Arlbergbahn entgleiste eine Lokomotive mit einem Schneepflug. Dabei wurden drei Arbeiter getötet, mehrere andere schwer verletzt.

Der französische Dampfer Norme ist wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen, da man an der Küste von Algier ein Trümmerschiff fand, das zu diesem Dampfer gehört.

In dem Kohlenbergwerke Red Jacket bei Bluefield in West-Virginia wurden infolge des Kohlensturzens von Kohlen acht Bergleute getötet.

Vertikales und Sächsisches.

Wahlbezirk Ottendorf-Moritzdorf, 2. Januar 1911

Der landwirtschaftliche Verein für Ottendorf-Okrilla und Umgegend hielt am Freitag seine Schlusssammlung für 1910 ab. Nach der üblichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste seitens des Vorsitzenden, Herrn Gutsherrn Beck und einer Neuaufnahme aus Gunnersdorf schritt man zur Tagesordnung. Man beschloß wieder gemeinsam Dünger- und Futtermittel einzukaufen, beabsichtigte über einschlägige Fragen und nahm Einsicht in die vom Vorsitzenden gesammelten Schriften. Mitte Februar soll wieder ein Wintervergügen abgehalten werden und wird der nächsten Versammlung die nähere Beschlußfassung darüber vorbehalten bleiben. Herr Schmeißer Haase erläuterte die neuen Installations-Bedingungen des Gaswerks und nach dem üblichen Meinungsaustausch wurde die Versammlung geschlossen.

Ein Automobilunfall passierte am Neujahrs-Sonntag in Hermsdorf an der abschüssigen Stelle vor dem Park. In rasender Schnelligkeit fuhr ein mit zwei Mann besetztes Auto von Ottendorf den Berg herunter und fuhr in den Graben. Die Insassen kamen unter das sich umschlagende Auto zu liegen, wurden aber durch den Umstand, daß eine Dornhecke die Hauptlast trug, nur leicht verletzt. Fast wäre durch das unsinnige Fahren ein Kind, das Schlitten fuhr überfahren worden. Nur dadurch, daß dieses rasch vom Schlitten sprang blieb es verschont, der Schlitten wurde zertrümmert. Die hilfsbereiten Einwohner fanden selber recht undankbare Leute. Ohne sich irgendwie erkenntlich gezeigt zu haben, fuhr man ab.

Deutscher Turntag 1911. Der kommende deutsche Turntag, der mit Rücksicht auf die internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden abgehalten wird, ist für den 27. und 28. Juli 1911 einberufen.

Logische. Weil er seine Kündigung erhalten hatte, ließ sich in der Silvesternacht ein blühiger 21 Jahre alter Handlungsgehilfe vom Börlinger Zuge bei Ralaghe überfahren. Der Leichnam war glücklich verkrüppelt.

Dresden. Die Jahreswende ist hier wie üblich von Glockengeläut, Gesang und Mus-

mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen gewesen, während sich im Monat November 1910 9 Selbstmorde, 15 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange ereignet hatten.

Wahren. Schwere Verbrennungen erlitt der hier Königstraße 24 wohnhafte, 34 Jahre alte Markthelfer Richard Böttig. Er hatte sich gestern Abend, da ihn Zahnschmerzen quälten am Ofen niedergesetzt. Währendem platze plötzlich eine in der Ofenschleife stehende kupferne Wärmelampe, die man, ohne sie zu öffnen, gefüllt dorthin gestellt hatte. Durch das mit voller Wucht herausgeschleuderte kochende Wasser wurde er an der ganzen rechten Körperhälfte derart schwer verbrüht, daß er mittels Krankenwagens sofort in das Leipziger Krankenhaus gebracht werden mußte.

Quastig. Schwere Verbrennungen am Rücken erlitt das 5 Jahre alte Söhnchen eines hiesigen Gastwirts dadurch, daß, als es sich mit dem Rücken gegen den geheizten Ofen stellte, das Hemdchen des armen Kindes in Brand geriet.

Blauen. Ein schweres Automobilunfall ereignete sich beim „Römischen Hof“ in der Nähe von Eiserberg. Das Automobil der Firma Lucke und Janoldt, in dem 4 Blauerer Herren saßen, fuhr infolge Kollisions der fünf Meter hohe Mauer hinab, wodurch alle Insassen herausgeschleudert wurden. Einer davon, der Fabrikant Rosenmüller, wurde gegen einen Baum geschleudert und schwer verletzt. Er erlitt Kopfverletzungen, Rippenbrüche und andere innere Verletzungen. Ein anderer Insasse erlitt auch schwere Verletzungen am Kopfe. Mit dem Stadtkrankenwagen wurden die Verunglückten in ihre Wohnungen gebracht.

Delantig. Hier starb der Gutsauszügler Karl Diener, bekannt als der reichste Bauernknecht Sächsens. Tragödie er — durch den Verkauf großer Steinkohlenselber — ungewöhnlich begütert war, lebte und arbeitete er tatsächlich wie ein Knecht und ging noch in den

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 2. Januar. Preise in Mark.
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 248 Ochsen, 244 Kalben und Kühe, 218 Bullen, 221 Rälber, 704 Schaf- u. 1628 Schweine, zus. 3716 Stück.
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen 23, 30-52 Schg., 64-90 Kalben u. Kühe 23, 26-48, Schg. 54-78, Bullen 23, 35-48, Schg. 68-81 Rälber 23, 44-57, Schg. 74-87, Schafe 23, 38-47, Schg. 98-90, Schweine 23, 45-53, 62-69 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 2. Januar. Preise in Mark
Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto
Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse.
Weiz. (1000n) weiß. 190-196, braun. (74-78) 198-202, feucht. (70-74) 190-192, rus. rot 220-234, Runkel 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, rus. 164-168, Gerste (1000 n) sächs. 160-170 schles. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218, Futtergerste 116-124, Hafer (1000 n) sächs. 165-172, Mais (1000 n) Cinquintine alte. 178-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Runkelmais, gelb. alt. 145-152, neu feucht. 000-000, Erbsen (1000 n) Futterwar 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buch. weizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Rein, saal (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Rah raff. 63, Rapsölchen. (100 n) (Dreid. Markt.) lang 11,50, Weinkuch (100 n) (Dreid. Markt.), 1. 19,00, 2. 18,50, Futtermehl 13,40-13,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Sod. (Dreid. Markt.), grobe 9,40-9,60, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Sod (Dreid. Markt.) 10,60 bis 10,80, Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg kollierten Preise verstehen sich für Beschäfte unter 5000 kg

Wollen Sie?

Drei heitere Tage erleben, so bemühen Sie sich nach dem Gasthof Gunnersdorf. Dort gastiert Freitag, Sonnabend und Sonntag ein heiteres Damen- und Herren-Ensemble!

Tharandt. Am Neujahrs-morgen gegen 6 Uhr erlitt beim Rangieren auf dem Bahnhofs Tharandt der verheiratete frühere Bergarbeiter Schmeidgen aus Langenau eine schwere Herzverletzung, die seine Überführung in ein Dresdner Krankenhaus nötig machte.

Ramenj. Ein gewaltiger Steinriegel, ein Granitblock von 12 Meter Länge, 6 Meter Breite und 2 einhalb Meter Stärke, wurde dieser Tage im Steinbruch der Firma Julius Bierisch-Ramenj auf Biesack Flur, genannt das große Loch, gesprengt. Der Block hat ungefähre 180 Kubikmeter Inhalt; er bedeutet eine große Seltenheit, denn schon seit langen Jahren ist ein solcher Riese nicht mehr gesprengt worden.

Leipzig. Im Dezember des Vorjahres sind im hiesigen Stadtgebiete 11 Selbstmorde, 16 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle

letzten Wochen rüstig als Fuhrmann neben dem schwerbeladenen Wagen einher. Der Mann erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

Manderlei.

—* Eine schöne Sittle, das „Neujahrs-anfangen“, hat sich in Wittichenau noch erhalten. In der letzten Stunde des alten Jahres versammeln sich die Burschen auf dem Marktplatz, um der ersten Stunde des neuen Jahres zu harren. Sobald der letzte Glockenschlag 12 vom nahen Kirchturm verklungen, stimmt der ganze Chor folgenden Neujahrs-gesang an: „Ein glückliches neues Jahr, ohne Pest, Hungers- und Kriegsgefahr, hat Leid; sehnsuchtsvoll wünscht heute unser Chor!“ In eine andere Melodie übergehend, wird sodann, nachdem man vor ein Haus geht, in welchem ein junges Mädchen wohnt, folgender Vers gesungen: „Acht uns un're Stimme“ erklingen, da wie jetzt so frühlich klingen: Der ehr- und tugendfame Junggeselle R. N. von uns genannt, mit der ehr- und tugendfamen Jungfrau R. N. wohlbelannt. Der Herr mög sie wohlbehüten, auf allen Wegen und Stegen. Prost Neujahr!“ Daran schließt sich der Gesang eines Volksliedes. Weiter geht es nun vor das Haus eines andern Mädchens bis man vor allen Häusern der Braute oder „heimalischen Auserwählten“ der mitklingenden Burschen gewesen und den Neujahrsgruß gesungen hat. Gespannt wird beim Neujahrs-gesang jedesmal auf die Nennung der Namen gelauscht, und am Neujahrstag kann man oft ein heimliches Klüstern der Ortsjugend beobachten, denn die Nennung in der Neujahrsnacht ist gewissermaßen eine Verlobungsanzeige, der die wirkliche Verlobung nach Volung des „Jawortes“ zu Oftern folgt.

„Päppeln“ der Kinder. In diesen Tagen sind zwei Todesfälle von Kindern durch Erkältung vorgekommen, die als Warnung dienen sollten. In dem einem Falle handelte es sich um einen zweijährigen Knaben, der beim Verspeisen eines Apfels erstickte, und in dem andern fütterte eine Mutter ihr anderthalbjähriges Mädchen mit Kuchen zu Tode! Bestenfalls Kind war stark verschluckt, die Atmung durch die Nase infolgedessen unmöglich. Die Mutter hatte nun der Kleinen ein größeres Stück Kuchen in den Mund gestopft, und da die Nase vollständig verstopft war, so muß das Kind gerade in dem Moment eingatmet haben, als das Stück Kuchen in den Mund gestopft wurde. Durch den Kuchen wurde die Luftröhre verstopft und die unglückliche Mutter sah das Kind in ihren Armen erstickend, ohne helfen zu können.

Zeitweilige Weiberei in Deutschland. Nachdem der dreißigjährige Krieg beendet war, konnten die Regierungen in Deutschland überblicken, daß in den deutschen Landen ein sehr großer Teil der Bevölkerung umgekommen war. Damit sich die Bevölkerung wieder rasch vermehren sollte, gaben die Regierungen die Erlaubnis, daß die Bauern mehrere Frauen heiraten konnten, und in manchen Gegenden soll sogar ein gewisser Druck ausgeübt worden sein, daß sich die Bauern mindestens zwei Frauen nahmen. So bestand in Deutschland für einige Jahrzehnte die Weiberei. Die meisten Männer, denen auf diese Weise zwei oder noch mehr Frauen aufgezungen wurden, waren damit sehr unzufrieden, ja, es soll sogar unverbesserliche Männer gegeben haben, die sich lieber noch einen Krieg gewünscht haben, wenn sie nur dabei ihre Frauen los würden.

Natürlich

müssen Sie bei solchem Schneewetter das heimatische Volksblatt lesen, denn nur ein solches berichtet Ihnen, was im Orte und in der Welt passiert, ohne daß Sie Ihre warme Stube verlassen müssen.